

SPORT KOMPAKT

Esteban Ocon: Das Formel-1-Team Alpine trennt sich zum Saisonende von seinem Stammpiloten. 2021 gewann er den Grand Prix von Ungarn.



Tommy Preining: Mit Kevin Estre, Laurens Vanthoor und Ayhan Güven belegte er mit dem Werks-Porsche Rang zwei beim 24-Stunden-Klassiker am Nürburgring, der wegen Nebels lange unterbrochen werden musste.



Lukas Weißhaidinger: Gelungene EM-Generalprobe für den Diskuswerfer bei der Diamond League in Stockholm. Er belegte mit 65,43 Metern Platz fünf. Weltrekordhalter Mykolas Alekna aus Litauen siegte mit 68,64 Metern.



Fotos: APA/AFP, DTM, gepa

Zoidl und sein größter Fan: „Meine Tochter macht mir nun weniger Druck“

Lokalmatador ist vor der Oberösterreich-Rundfahrt rechtzeitig in tolle Form gekommen

VON DOMINIK FEISCHL

LINZ. Der Weltfahrradtag wurde gestern gefeiert, zufällig traf es sich da ganz gut, dass mit der Oberösterreich-Rundfahrt auch ein absoluter Höhepunkt im heimischen Rennkalender präsentiert werden konnte. Von 13. bis 16. Juni erfährt diese ihre 14. Auflage. Es brechen damit die heißesten Rennrad-Wochen des Jahres an. Die Tour durch das Bundesland mit einem Prolog und drei Etappen macht den Anfang, ehe kurz darauf die Straßen-Titelkämpfe um die begehrten Staatsmeister-Trikots in Königswiesen (21. bis 23. Juni) folgen, wenig später das Gastspiel der Tour of Austria am 4. Juli in Steyr steigt und gleich nach der Tour de France auch noch das Welser Innenstadt-Kriterium (24. Juli) wartet.

Lokalmatador Riccardo Zoidl saß gestern trotz mehrstündiger Heimfahrt in der Nacht aus Polen entspannt da. Er kann die Saison bereits jetzt als Erfolg verbuchen. Mit Rundfahrt-Triumphen bei der Tour of Hellas in Griechenland und zuletzt bei der Tour of Malopolska ist der 36-jährige Routinier rechtzeitig vor den nun folgenden Heimspielen wieder toll in Form gekommen.

Ob die zweite Luft gekommen sei, wurde Zoidl dann gestern gefragt. Der Österreich-Rundfahrt-Gewinner von 2013 parierte das genauso mühelos wie zuletzt die Angriffe seiner Konkurrenten. „Die Luft war immer da, nur weiß ein jeder, der Kinder hat, dass man halt auch öfters krank ist“, sagt der mittlerweile dreifache Papa.



Seht her, ich bin noch da: Riccardo Zoidl ist wieder in Sieglauene. Foto: Tour of Hellas

SCHNELLER START IN LINZ, STEILES ENDE AUF DER HÖSS

„In Linz beginnt's“ gilt erneut für die 14. Raiffeisen Oberösterreich-Rundfahrt, die seit 2015 bereits immer in der Landeshauptstadt vom Stapel rollt. So auch am 13. Juni, wo erneut der knackige Prolog vom Hauptplatz zum Linzer Schloss mit 37 Höhenmetern ansteht. Die erste und mit 185,6 Kilometern längste

Etappe der Tour führt dann tags darauf von Eferding nach Altheim. Am 15. Juni wartet von Wels nach Aigen-Schlögl der erste Schlagabtausch der Favoriten um den Gesamtsieg, ehe zum Grande Finale am Sonntag von Asten aus erneut die Höss in Hinterstoder (9,8 km Schlusssanstieg) erklommen wird.



Zwei Daumendrücker: Papa Christian und Tochter Anna Foto: Eisenbauer

Tochter Anna, seine größte Daumendrückerin, sei nun auch wieder deutlich entspannter. „Sie macht mir nun weniger Druck“, sagt Zoidl mit einem Schmunzeln. 2013, in seinem bisher besten Profijahr, gewann er die Rundfahrt in der engeren Heimat schon, nach drei zweiten Plätzen zuletzt sei nun wieder die Zeit gekommen. „Vielleicht kann ich auf der Höss mal wieder ganz oben stehen.“

Pöstlbergers „Comeback“

Eine andere heimische Radgröße, Lukas Pöstlberger, der heuer keinen Vertrag mehr in der World Tour bekam, gibt ein „Comeback“. Er wird Co-Kommentator bei der Live-Übertragung der Rundfahrt sein, plant danach auch ein Antreten bei den Staatsmeisterschaften.

Der Däne Magnus Cort (Uno-X) fing auf der zweiten Etappe der Dauphine-Rundfahrt hinauf zum Col de la Loge Ausreißer Bruno Armirail 200 Meter vor dem Ziel noch ab, gewann das Teilstück und übernahm die Gesamtführung.

Mit dem Mühlviertler Marc Hierschläger gewann ein heimischer Nachwuchsmann die Kids Tour in Niederösterreich.

Djokovic mühte sich in Paris weiter

PARIS. Nur mit äußerster Mühe konnte Tennis-Superstar Novak Djokovic sein Aus bei den French Open in Paris gestern abwenden.

Im Achtelfinale dominierte der Serbe gegen den Argentinier Francisco Cerundolo, der in Runde zwei Filip Misolic bezwungen hatte, eigentlich, verletzte sich dann aber beim Stand von 6:1, 1:1 am Knie und die Partie kippte.

Djokovic musste sich vom Physiotherapeuten behandeln lassen, schimpfte dann über die rutschigen Verhältnisse. „Super Platz! Gut gemacht!“, rief er immer wieder lautstark und forderte vom Supervisor ein regelmäßiges Abziehen des Courts. Der ließ ihn aber abblitzen. Am Ende ging das Spiel mit 6:1, 5:7, 3:6, 7:5, 6:3 nach fast fünf Stunden und einem wahren Krimi doch noch an Djokovic. Er schnappte sich damit den 370. Sieg in einem Grand-Slam-Match – das ist neuer Rekord.

Die nächste Überraschung bei den French Open war schon davor perfekt. Der australische Tennisprofi Alex De Minaur nahm da den Weltranglisten-Fünften Daniil Medwedew aus Russland mit 4:6, 6:2, 6:1, 6:3 aus dem Turnier.

Österreichs Jungstar Joel Schwärzler meistert seine Auftakthürde im Junioren-Bewerb der French Open gestern nach hartem Kampf. Der Mitfavorit auf den Titel setzte sich gegen den US-Amerikaner Jack Kennedy in Runde eins mit 4:6, 6:3 und 6:2 durch.



Der Serbe stieg nach einem Krimi über fünf Sätze ins Viertelfinale auf. (APA/AFP)

ÜBERBLICK

FUSSBALL

Andrade länger out

LINZ. Der LASK muss monatelang auf Andres Andrade verzichten. Der 25-jährige Innenverteidiger zog sich im Rahmen eines Testländerspiels mit Panama am 31. Mai einen Riss des vorderen Kreuzbandes im rechten Knie zu, wie eine MRT-Untersuchung in Linz am Montag ergab. Die Verletzung werde „operativ behandelt“, gab der LASK bekannt.

FUSSBALL | LÄNDERSPIELE

Gibraltar – Schottland	0:2 (0:0)
Kroatien – Nordmazedonien	3:0 (2:0)
Albanien – Liechtenstein	Abendspiel
England – Bosnien-Herzegowina	Abendspiel
Deutschland – Ukraine	Abendspiel
Slowenien – Armenien	heute, 18 Uhr
Schweiz – Estland	heute, 20.15 Uhr
Rumänien – Bulgarien	heute, 20.30 Uhr
Irland – Ungarn	heute, 20.45 Uhr
Portugal – Finnland	heute, 20.45 Uhr
Italien – Türkei	heute, 21 Uhr

ÖFB-Frauen wollen nicht rechnen, sondern siegen

Nur mit einem Sieg in Island bleibt heute ein Fix-Platz bei der EM 2025 in Reichweite

REYKJAVIK. Bei der Reise in die isländische Hauptstadt Reykjavik teilten die österreichischen und isländischen Fußballerinnen ein Flugzeug, den direkten Weg zur EM 2025 in die Schweiz wird wohl nur eine der beiden Mannschaften beschreiten können. Der Sieger der heutigen Partie im Stadion Laugardalsvöllur (21.30 Uhr, live in ORF Sport+) hat die besten Chancen auf einen Fixplatz, der Verlierer wird den Umweg über das Play-off bewältigen müssen.

„Wir müssen jetzt in Island die drei Punkte holen, das ist die absolute Pflicht“, sagt Mittelfeld-Ass Sarah Zadrazil und bringt damit die Erwartungshaltung der ÖFB-Elf auf den Punkt. Nach dem 1:1 gegen die Isländerinnen am Freitag in Ried ist der Druck gewachsen. Der Anspruch auf die direkte EM-Qualifikation ist eine klare Vorgabe von



Sarah Zadrazil Foto: gepa

Teamchefin Irene Fuhrmann, Rechenspiele und Play-off-Spekulationen will man unbedingt vermeiden. „Ich bin zuversichtlich, dass wir uns steigern können. Klar ist, dass wir eine andere Leistung als in Ried bringen müssen“, fordert sie.

Erstmals seit dem 30. November 2021 wird das Team heute in einem Pflichtspiel auf die angestammte Nummer eins verzichten müssen. Torfrau Manuela Zinsberger hat aus privaten Gründen die Reise nach Island nicht mitgemacht, ihre Ehefrau Madeleine erwartet ein Kind. Vertreten wird die 28-jährige Niederösterreicherin von Jasmin Pal: Sie absolvierte in der abgelaufenen Saison 16 Pflichtspiele für den 1. FC Köln. Im ÖFB-Trikot hatte die 27-jährige Tirolerin beim Test gegen Dänemark (1:1) am 28. Februar in Marbella eine starke Leistung geboten, ihr fünftes Länderspiel ist heute das bisher wichtigste in ihrer Teamkarriere. Nach zwei erfolgreichen Qualifikationen samt EM-Halbfinale 2017 und EM-Viertelfinale 2022 wäre 2025 in der Schweiz für das ÖFB-Team die dritte EM-Qualifikation in Folge.

EM-QUALIFIKATION | FRAUEN

Island – Österreich (live ORF Sport+)	heute, 21.30 Uhr
Polen – Deutschland	heute, 18 Uhr
1. Deutschland	2 2 0 0 6:3 6
2. Österreich	3 1 1 1 6:5 4
3. Island	3 1 1 1 5:4 4
4. Polen	2 0 0 2 1:6 0
Österreich – Deutschland 2:3, Island – Polen 3:0, Polen – Österreich 1:3, Deutschland – Island 3:1, Österreich – Island 1:1, Deutschland – Polen 4:1	

12. 7.: Österreich – Polen, Island – Deutschland
16. 7.: Deutschland – Österreich, Polen – Island

Modus: Die ersten zwei qualifizieren sich für die EM 2025 in der Schweiz (2. bis 27. Juli). Der Dritte und der Vierte haben über Play-offs eine weitere Qualifikationschance.